



2 Jahre CDU-Ratsmehrheit- Diepholz kann mehr

„Koalition perfekt. Die Verhandlungen waren zäh und lang. Vernunftfehe – keine Liebesheirat“, titelte vor zwei Jahren das Diepholzer Kreisblatt. Schon zu Beginn der neuen Wahlperiode konnte die neue Mehrheit aus CDU und FDP in Diepholz keine Begeisterung erzeugen. Die Wirklichkeit ist noch schlimmer, die Ratsarbeit noch zäher und die Wahlperiode ist noch sehr lang. Politisch hätte Diepholz in den vergangenen zwei Jahren mehr bewegen können.

Auf den meisten Politikfeldern ging es rückwärts oder zumindest nicht voran:

SPD Antrag: Einrichtung einer Krippe - **seit März 2007 keine Entscheidung**

SPD Antrag: Sanierung ehemaliger Kindergarten St. Hülfe; trotz SPD-Antrag und Beschluss des Schulvorstandes - **seit Juli 2007 keine Entscheidung**

SPD Antrag: Erhöhung des bald steuerpflichtigen Stundenlohnes von lediglich 3,70 € für Tagesmütter - **abgelehnt im November 2007**

SPD Antrag: Streichung der Mittel und Erarbeitung eines Konzeptes für eine nicht beschlossene und nicht diskutierte Innenstadt-Aufpflasterung: **abgelehnt im Februar 2008**

SPD Antrag: Erhalt der Ausbildungsplatzförderung für Jugendliche - **abgelehnt im Dezember 2006**

SPD Antrag: Nicht-Reduzierung der städtischen Azubi-Stellen - **abgelehnt im Dezember 2006**

SPD Antrag: Einrichtung einer „Wohnungsbörse“ für Studenten - **abgelehnt im Juli 2007**

SPD Antrag: Erhalt des Energiesparförderungsprogramms zugunsten der Bürger - **abgelehnt im Dezember 2006** (obwohl Diepholz offizielle Klimaschutzkommune ist!)

SPD Antrag: Wirtschaftsförderung, nicht nur für Großprojekte ab 100.000 Euro, sondern auch für kleinere Betriebe - **abgelehnt im Dezember 2006**

SPD Antrag: Bildung und Kultur: Verhinderung der 40%tigen Kürzung des Bücheretats der Bibliothek (gerade weil demnächst sogar eine Mediothek gebaut werden soll) - **abgelehnt im Dezember 2006**

SPD-Antrag: Keine Verlagerung einer Stelle der offenen Jugendarbeit in den Bereich der Kinderbetreuung - **abgelehnt im November 2007**. Damit faktische Kürzung im Bereich der Jugend- und Präventionsarbeit

Wenn etwas erreicht wurde (z.B. Umbau des Jugendzentrums, Neukonzeption Jugendarbeit) lag es vor allem an Initiativen aus SPD oder Verwaltung.

Liebe Bürgerin, lieber Bürger: Wir Sozialdemokraten sind für Sie da. Wir arbeiten für Sie und Ihre Ideen und Wünsche für Ihre Stadt. Wir verlieren uns nicht in unsinnigen Parteiengeklüngel. Uns geht es nur um die Sache und dafür kämpfen wir. Wir „gewinnen“ nicht immer, aber Sie können darauf zählen, dass wir Ihnen zu hören, mit Ihnen diskutieren und Sie und Ihre Anliegen ernst nehmen.

Abriss oder Sanierung: Immer noch keine Entscheidung

Der ehemalige Kindergarten in Sankt Hülfe wird gebraucht. Er wird benötigt für den Ausbau der Schulkindbetreuung (Hort/ Ganztagschule). Eine Schulklasse wird, neben dem Förderunterricht, seit diesem Schuljahr bereits im alten Kindergarten unterrichtet. Es ist nicht zu verstehen, warum die CDU-Führung, insbesondere ihre Ratsherren aus Sankt Hülfe bzw. Heede, weiter auf Abriss drängen und unsere Anträge auf Sanierung ablehnen. Die Ratsmehrheit hat sogar einen vom Land gewährten Sanierungszuschuss von 23.000 Euro verfallen lassen. Kinder benötigen zum Lernen und ganztägigem Aufenthalt eine vernünftige Aufenthalts Umgebung. Daher beantragen wir Sozialdemokraten für den Haushalt 2009 erneut Sanierungsmittel in Höhe von 93.000 Euro.



Chaos in der Verkehrspolitik

Aufpflasterung – Diese bauliche Veränderung bewegt zurzeit viele Bürger. Was ist geschehen?

Während der 2008er Haushaltsberatung forderte die Verwaltung für das Projekt Aufpflasterung 30.000 Euro. Ziel war, die optische Trennung der Innenstadt durch die Mühlenstraße zu beheben.



Ob das mit dieser Aufpflasterung wirklich gelungen ist, lassen wir mal dahingestellt. Normalerweise werden bauliche Projekte unter Expertenbeteiligung im Fachausschuss für Bau-, Verkehr und Sicherheit beraten und beschlossen. Bei der Aufpflasterung geschah das alles nicht. Unsere Fraktion beantragte -leider erfolglos- eine Streichung der Mittel, damit für die ganzheitliche Stärkung der Innenstadt zunächst ein verkehrspolitisches Konzept erarbeitet wird. Die CDU-Ratsvertreter fragten jedoch nicht einmal nach der Art der Umsetzung und den verkehrspolitischen Auswirkungen. Sie genehmigten die 30.000 Euro. Nach vorhersehbaren Problemen, wiederholtem Umstellen der Verkehrsschilder und ersten Unfällen mit Personenschäden weiß man um die Mängel in der Umsetzung. Das Kind ist sprichwörtlich „in den Brunnen gefallen“. Es bleibt zu hoffen, dass künftige Projekte besser vorbereitet werden.

Ein paar Treffer gab es



Beim „Tag der offenen Tür“ im Jugendfreizeitzentrum waren die SPD-Ratsmitglieder von allen Fraktionen am zahlreichsten vertreten. Jugendliche führten einen Basketball-Contest durch.

Lange dauerte es nicht, bis auch Sonja Syrnik, Werner Schneider, Herbert Heidemann und Ingo Estermann spontan ein relativ erfolgreiches Basketball-Team bildeten und viel Spaß hatten.

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen folgte Einladung des Jugendfreizeitentrums



Zur JFZ-Wiedereröffnung war auch der Arbeitskreis Sozialdemokratischer Frauen der Einladung gerne gefolgt. Wir besichtigten die wunderbar hell und in warmen Farben neu gestalteten Räume und ließen uns anschließend Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde schmecken. Einige von uns beteiligten sich auch an dem Wettbewerb zur Namensfindung für das Café. Mal schauen, was herauskommt!

Da uns eine „Wunschliste“ des JFZ vorlag, sind wir nicht mit leeren Händen gekommen und überreichten den Verantwortlichen, Haushaltsgeräte für den täglichen Gebrauch.

Wir wünschen allen Beteiligten im JFZ gutes Gelingen in allen Dingen!



ASF lädt zum Mitmachen ein

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) befasst sich aktuell mit dem Thema „Stadtentwicklung in Diepholz“. Insbesondere geht es dabei um die Themen ‚Rückbau der Mollerstraße‘ und ‚Neugestaltung des Marktplatzes‘ aus Frauensicht.

Interessierte Frauen, die ihre Meinung in die Diskussion einbringen möchten – und jede Meinung ist uns wichtig – sind herzlich eingeladen, an den regelmäßigen Treffen teilzunehmen. Sie finden an jedem 3. Mittwoch im Monat im Hotel Strangmeyer statt.

Noch Fragen? Dann bitte kontaktieren mit Ines Heidemann, Vorsitzende der ASF, (05441/3246 oder per Mail unter heidemann.ines@web.de.

Ganztagsbetreuung für Schüler: Wenn, dann richtig!

Wie gelingt es die ganztägige Betreuung von Schulkindern in der Stadt Diepholz zu verbessern?

Die Eltern warten auf Antworten. Sozialdemokratische Antworten sind: Die Förderung durch Pädagogen, ein tägliches Mittagessen, eine gute Hausaufgabenbetreuung sowie ein verlässliches Betreuungsprogramm. Angebote in den Ferien sind heutzutage ebenfalls erforderlich. Aktuell erarbeiten die ersten Grundschulen Konzepte um eine offene Ganztagsgrundschule einzurichten.

Niedersachsen unter Christian Wulff ist Schlusslicht bei der Ganztagsbetreuung. Das Land bietet auch nur die „Sparvariante“. Zunächst muss eine Schule erklären, dass sie

grundsätzlich auf zusätzliche Lehrerstunden bzw. finanzielle Mittel verzichtet. An der Grundschule Sankt Hülfe/Heede haben laut Bedarfsabfrage 25

Montag bis Mittwoch gäbe es jeweils ein zweistündiges Angebot bis 15:30 Uhr. Im Gegensatz zum Hort an der Mühlenkampfschule bedeutet das:



Kinder Interesse an ganztägigen Angeboten. Im Fall einer personellen Vollausstattung würde es durch das Land 7,5 zusätzliche Lehrerstunden geben. Das heißt: Von

Keine Angebote an Donnerstag und Freitag, keine Ferienangebote. Das Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) aus der Zeit der rot-grünen Bundesregierung verpflichtet die

Kommunen außerdem zur Schaffung von Angeboten für bis zu 14-jährige Schulkinder. Dafür bietet die Ganztagsgrundschule natürlich keine Lösung. Daher bleibt die Errichtung weiterer Hortangebote, die lt. Empfehlung des Kultusministeriums mit Ganztagsangeboten kooperieren sollen, in jedem Fall ein wichtiger Baustein.

Unentschlossen vertagt die derzeitige CDU-Mehrheit im Schulausschuss seit 2007 wichtige Entscheidungen, die eigentlich getroffen werden müssten.

Durch unsere Initiativen wollen wir Sozialdemokraten die Ganztagsbetreuung so ausstatten, dass Angebote auf qualitativem Niveau umgesetzt werden können.

Bürgerbeteiligung: Die Grundlage sozialdemokratischer Politik

Diepholz ist unsere gemeinsame Stadt.

Chancen muss man richtig nutzen. Unter diesen Leitsätzen organisierte die Diepholzer SPD-Stadtratsfraktion ein Bürgerforum zum Thema Stadtentwicklung.

Über 50 Bürgerinnen und Bürger nutzten diese Gelegenheit. Diskutiert wurde über die künftige Stadtentwicklung in den Bereichen Marktplatz, die Entwicklung des Bremer Ecks und die Gestaltung des Schlossareals.



Ebenso bestand die Möglichkeit über den Bau des Bahnhofstunnels zu diskutieren.

Meinungen wurden ausgetauscht. Vorschläge seitens der Bürger einge-

bracht.

Zum Schluss der Veranstaltung galt der Dank der SPD den Gästen. „Sie haben sich heute mit ihren Ideen für ihre Stadt engagiert. Wir werden das

einbeziehen und an der Umsetzung arbeiten“, betonte Fraktionsvorsitzender Manfred Albers.

Impressum:

Herausgeber:



SPD Ortsverein Diepholz
Helga Brey (Vorsitzende)
V.i.S.d.P.
Tebenstrasse
Telefon: 591888

Redaktion:

Manfred Albers
Ingo Estermann
Claus R. Seidelmeier
Sonja Syrnik

crs 2008

Wirtschaftliche Talfahrt wird aufgehalten

In einem fast schon atemberaubenden Tempo haben Bundestag und Bundesrat im Oktober ein Gesetz verabschiedet, das die wirtschaftliche Talfahrt nach der weltweit schwersten Finanzkrise seit den 1930er Jahren verhindern soll. Mit dem Finanzmarktstabilisierungsgesetz soll aber keineswegs den Bankmanagern eine goldene Brücke gebaut werden, auch werden sie nicht aus der Verantwortung entlassen, versichert der SPD-Bundestagsabgeordnete Rolf Kramer in einem Beitrag für den Roden Faden. „Für mich“, so Rolf Kramer weiter, „ist das 500-Milliarden-Rettungspaket kein Blankoscheck für unverantwortliche Börsenzocker und Bankmanager, vielmehr soll es den Handwerkern, den Selbständigen, den Mittelständlern und den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern helfen



und dafür sorgen, dass sie weiter Kredite erhalten, Spareinlagen sicher sind und die Wirtschaft weiter laufen kann.“

„Zur Stützung der sich abschwächenden Konjunktur benötigen wir aber auch Maßnahmen, die zielgenaue Effekte zur Stärkung der Binnennachfrage erzielen. Dazu gehören Investitionen in den

Klima- und Umweltschutz, die Fortsetzung und Aufstockung des Gebäudesanierungsprogramms sowie die Förderung kommunaler Investitionen“, betont der Abgeordnete.

Juso-Aktion im Central-Kino:



Rund 150 Besucher verfolgten die vom Central Kinos und den Diepholzer Jusos gemeinsam durchgeführte Premiere des Indiana Jones Films, der dieses Jahr neu in die Kinos kam.

Eine Aktion der Premiere war die Teilnahme an einem Quiz, bei dem es zehn anspruchsvolle Zu gewinnen gab es eine vom heimischen Bundestagsabgeordneten Rolf Kramer (SPD) gestiftete Reise nach Berlin sowie eine vom Kino zusammengestellte Indiana-Jones-Collection. Überreicht wurden die Preise von Rolf Kramer, Ingo Estermann und Gunnar Schäfers (Central-Kino) an Marie Vehring und Alexander Döring.



Kleinkinderbetreuung in Diepholz: Eine schwierige Geburt!

Immer mehr Eltern finden in Diepholz keine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder. Die Tagesmütter arbeiten bereits an der Grenze ihrer Kapazitäten. Am 11.09.2008 traf sich daher auf Antrag der SPD-Fraktion endlich der Runde Tisch zum Ausbau der Kleinkindbetreuung in Diepholz. Seit dem 04.03.2007 dauerte es einige Jugendausschusssitzungen bis sich auch die CDU-Fraktion, nach vielen Vertagungen, diesem ersten Schritt anschließen konnte. Mit den zahlreichen Experten aus Kindergärten, freien Trägern und Kindertagespflege, erzielte der Runde Tisch zahlreiche Ergebnisse. So wurde beispielsweise erarbeitet, dass zwei Krippengruppen mit je 15 Kindern eingerichtet werden. Ebenso wurde besprochen wie viel Kinder von einer Fachkraft maximal betreut werden sollen. Im letzten Jugend-

auschuss beantragten die SPD-Mitglieder, dass die Stadt Diepholz beginnen soll, mit der Lebenshilfe Grafschaft Diepholz die vertraglichen Voraussetzungen zu entwickeln, damit eine Betriebsaufnahme der bereits fertigen Kinderkrippe der Lebenshilfe zum nächst möglichen Zeitpunkt realisiert wird. Außerdem sollte die Stadt mit dem Kirchenkreisamt Diepholz die vertraglichen Voraussetzungen entwickeln, um eine Betriebsaufnahme einer Kinderkrippe der Kindertagesstätte St. Michaelis zum Beginn des Kindergartenjahres 2009 sicherzustellen. Auch diesem Antrag stimmte die CDU-Mehrheit bisher nicht zu. Der Bedarf an Betreuungsplätzen ist aber trotzdem vorhanden. Die Eltern können sich darauf verlassen, dass wir Sozialdemokraten die Umsetzung dieser Vorhaben weiter vorantreiben werden.

Innenminister lehnt Aufhebung der Wahlbezirke ab

Als völlig enttäuschend bewertet die SPD die Stellungnahme des niedersächsischen Innenministers Uwe Schönemann (CDU) zum Antrag der Stadt zur Aufhebung der Wahlbezirke. Schönemann lehnt eine Änderung des Wahlgesetzes ab. Seine Ablehnung hatte damit begründet, die Wähler nicht mit unübersichtlichen Wahlscheinen überfordern zu wollen. Es bleibt zu hoffen, dass die Diepholzer Landtagsabgeordneten hier noch etwas bewegen können.